

Die geimpften Thiere könnten nach erfolgter Abimpfung entweder zur Schlachtbank geliefert oder als ferneres Zucht- und Nutzvieh anderweitig verkauft werden; die Ausgaben, die überhaupt entstehen, würden aber grösstentheils dadurch gedeckt werden, so dass nur die erste Einrichtung dieser Institute und wohl nur ein unbedeutender weiterer Zuschuss dem Staate zur Last fallen dürfte.

3.

Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

Der unterzeichnete Ausschuss hat für die diesjährige Versammlung des Vereins als Ort: Danzig, als Zeit: den 12. bis 15. September

bestimmt. Da die vorjährige Versammlung in einer Stadt des südwestlichen Deutschlands statt hatte, schien es zweckmässig, dieses Jahr eine Stadt im Nordosten zu wählen, und hier ist wohl keine Stadt, die neben ihrer historischen Bedeutung auch gerade in sanitärer Beziehung grösseres Interesse böte, als Danzig, welches in den letzten Jahren eine Reihe bedeutender sanitärer Werke vollendet hat. Wegen der etwas excentrischen Lage Danzigs glaubte der Ausschuss die Woche vor Eröffnung der Naturforscherversammlung in Breslau wählen zu sollen, um dadurch den entfernter wohnenden Mitgliedern den Besuch beider Versammlungen zu erleichtern.

Der Besuch der Versammlung ist nur den Mitgliedern gestattet. Nach § 2 der Satzungen kann Jeder Mitglied werden, der Interesse an öffentlicher Gesundheitspflege hat und den Jahresbeitrag von 2 Thlrn. zahlt. Anmeldungen zur Mitgliedschaft nehmen die unterzeichneten Ausschussmitglieder entgegen, in den Tagen der Versammlung selbst auch das Anmeldebureau des Localcomité's in Danzig.

Wegen genaueren Programms, Fahrpreismässigung gegen Vorzeigung der Mitgliedkarte u. s. w. erhalten die verehrl. Mitglieder durch Circular noch nähere Anzeige.

Tagesordnung.

12. Sptbr. 1. Anforderungen der öffentlichen Gesundheitspflege an die Baupolizei in Bezug auf neue Stadttheile, Strassen und Häuser.
Referenten: Dr. Strassmann (Berlin) und Stadtbaumeister v. Haselberg (Stralsund).
2. Einfluss der verschiedenen Wohnungen auf die Gesundheit ihrer Bewohner, soweit er sich statistisch nachweisen lässt.
Referent: Dr. Schwabe (Berlin).
13. Sptbr. Besichtigung der Rieselfelder, Canalisation, Wasserleitung etc.
14. Sptbr. 3. Welche Gründe sprechen für, welche gegen die Vereinigung verschiedener Arten von Krankheiten in Einem Hospital?
Referenten: Geh. Reg.-Rath Dr. Esse (Berlin) u. Dr. Fr. Sander (Barmen).
4. Wie hat sich das Gesetz vom 18. März 1868, betreffend die Errichtung öffentlicher Schlachthäuser, bewährt?
Referenten: Oberbürgermeister Gobbin (Görlitz) u. Oberbürgermeister Jäger (Elberfeld).
15. Sptbr. 5. Ueber Quellwasser und Flusswasserleitung.
Referenten: Prof. Dr. Reichard (Jena) u. Ingenieur P. Schmick (Frankfurt a. M.)
6. Ueber Frauenarbeit in Fabriken.
Referent: Dr. L. Hirt (Breslau).

Der Ausschuss.